



## Niederschrift

### **16-004. Sitzung des Kreistages**

**am Montag, 18.09.2006**, 16:00 Uhr bis 21:45 Uhr,  
im neuen Bürgerhaus in Wald-Michelbach, Ortsteil Siedelsbrunn, Forsthausweg

### Tagesordnung 1 (ohne Aussprache)

- |             |  |
|-------------|--|
| Punkt 1.1   | Mitteilungen des Kreisausschusses und des Landrats   |
| Punkt 1.2   | Anfragen und Mitteilungen  |
| Punkt 1.2.1 | Anfrage der GRÜNE-Fraktion vom 16. Juni 2006 zum Bergsträßer Modell und Beantwortung hierzu<br>Vorlagen: 16-0139 und 16-0139/1   |
| Punkt 1.2.2 | Anfrage der REP-Fraktion vom 7. August 2006 zur Vergabe von "Ein-Euro-Jobs" an Empfänger von Arbeitslosengeld II durch die Job-Center und Beantwortung hierzu<br>Vorlagen: 16-0232 und 16-0232/1                                     |
| Punkt 1.2.3 | Anfrage der REP-Fraktion vom 15. August 2006 den Eigenbetrieb Neue Wege Kreis Bergstraße betreffend und Beantwortung hierzu<br>Vorlagen: 16-0233 und 16-0233/1   |
| Punkt 1.2.4 | Anfrage der GRÜNE-Fraktion vom 19. August 2006 zum Thema "Betongleitwände" und Beantwortung hierzu<br>Vorlagen: 16-0239 und 16-0239/1  |
| Punkt 1.2.5 | Anfrage der GRÜNE-Fraktion vom 19. August 2006 zum Kreiskrankenhaus Bergstraße und Beantwortung hierzu<br>Vorlagen: 16-0238 und 16-0238/1  |
| Punkt 1.2.6 | Anfrage der GRÜNE-Fraktion vom 27. August 2006 zum Kreiskrankenhaus Bergstraße (Zusammenarbeit mit den Krankenhäusern in Trägerschaft der katholischen Kirche betreffend) und Beantwortung hierzu<br>Vorlagen: 16-0259 und 16-0259/1 |
| Punkt 1.2.7 | Anfrage der GRÜNE-Fraktion vom 27. August 2006 zum ÖPNV und Beantwortung hierzu<br>Vorlagen: 16-0260 und 16-0260/1   |
| Punkt 1.2.8 | Anfrage der GRÜNE-Fraktion vom 27. August 2006 zum ehemaligen Kreiskinderheim und Beantwortung hierzu<br>Vorlagen: 16-0261 und 16-0261/1   |

- Punkt 1.2.9                      Anfrage der SPD-Fraktion vom 27. August 2006 zum Thema "Wettbüros im Kreis Bergstraße" und Beantwortung hierzu  
Vorlagen: 16-0251 und 16-0251/1
- Punkt 1.2.10                     Anfrage der GRÜNE-Fraktion vom 1. September 2006 zur Seebergschule und Beantwortung hierzu  
Vorlagen: 16-0270 und 16-0270/1
- Punkt 1.2.11                     Anfrage der GRÜNE-Fraktion vom 1. September 2006 zu Diebstählen an Schulen und Beantwortung hierzu  
Vorlagen: 16-0271 und 16-0271/1
- Punkt 1.3                         Neuwahlen der Mitglieder der XIV. Verbandsversammlung des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen im Wahlkreis II  
Vorlage: 16-0244
- Punkt 1.4                         Beauftragung eines Wirtschaftsprüfers für die Prüfung des Rumpfwirtschaftsjahres 2004 und für den Jahresabschluss 2005 des Eigenbetriebes Neue Wege Kreis Bergstraße  
Vorlage: 16-0198
- Punkt 1.5                         Satzung über die Erhebung von Gebühren für Leistungen im Vorbeugenden Brand- und Gefahrenschutz im Landkreis Bergstraße  
Vorlage: 16-0216
- Punkt 1.6                         Wahl der vom Kreistag zu wählenden stimmberechtigten Mitglieder der Schulkommission des Kreises Bergstraße; hier: Wahlvorschlag der IHK Darmstadt  
Vorlage: 16-0082/2
- Punkt 1.7                         Die Lebenssituation älterer Menschen, Leben mit Demenz, Stand Februar 2006  
Vorlage: 16-0137

### **Tagesordnung 2 (mit Aussprache)**

- Punkt 2.1                         Vorlage des Entwurfs eines Nachtrags zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan des Kreises Bergstraße für das Haushaltsjahr 2006
- Punkt 2.2                         Vorlage der Entwürfe
- Punkt 2.2.1                        des Investitionsprogramms des Kreises Bergstraße für den Planungszeitraum 2006 -2010
- Punkt 2.2.2                        der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2007
- Punkt 2.3                         Antrag der REP-Fraktion vom 23. August 2006 die Erhöhung der Kreisumlage betreffend  
Vorlage: 16-0249

- Punkt 2.4 Antrag der REP-Fraktion vom 24.08.2006, Rauchverbot in Sport- und Mehrzweckhallen betreffend  
Vorlage: 16-0250
- Punkt 2.5 Antrag der SPD-Fraktion vom 27. August 2006 zum Thema "Agenda-Rat" und gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen von CDU, FWG und FDP hierzu vom 17. September 2006  
Vorlagen: 16-0253 und 16-0253/1
- Punkt 2.6 Antrag der SPD-Fraktion vom 27. August 2006 zum Thema "Prüfauftrag an das Revisionsamt zum Eigenbetrieb Neue Wege" und Ergänzungsantrag hierzu vom 12. September 2006  
Vorlagen: 16-0252 und 16-0252/1
- Punkt 2.7 Antrag der GRÜNE-Fraktion vom 27. August 2006, CO<sub>2</sub>-Emissionen betreffend  
Vorlage: 16-0257
- Punkt 2.8 Antrag der GRÜNE-Fraktion vom 27. August 2006 zum Tagesbetreuungsausbaugesetz (TAG)  
Vorlage: 16-0258
- Punkt 2.9 Gemeinsamer Antrag der CDU-, FWG- und FDP-Fraktion vom 28. August 2006, die Überprüfung des Bezugs von Sozialleistungen betreffend  
Vorlage: 16-0262
- Punkt 2.10 2. Änderung der Betriebssatzung des Eigenbetriebes Neue Wege Kreis Bergstraße mit Beschlussempfehlung der Betriebskommission hierzu  
Vorlagen: 16-0227 und 16-0227/1
- Punkt 2.11 Budgetierung an Schulen  
a) Auswertung des 1. Jahres der Neukonzeption  
b) Änderungen zur Budgetierung und Überarbeitung der 'Richtlinien zur Budgetierung an Schulen des Kreises Bergstraße  
Vorlage: 16-0240
- Punkt 2.12 Änderung bzw. Neufassung der Entschädigungssatzung des Kreises Bergstraße vom 3. Mai 1999, zuletzt geändert am 15. Dezember 2003 mit Beschlussempfehlung des Haupt-, Finanz- und Personalausschusses hierzu  
Vorlagen: 16-0263 und 16-0263/2
- Punkt 2.13 Resolution des Kreistages Bergstraße zum Bleiberecht  
Vorlage: 16-0287
- Punkt 2.14 Verschiedenes

**Anwesende:**

**Kreistagsvorsitzende:**

Breitwieser, Werner	CDU	Vorsitz außer zu zeitweise TOP 2.12 und 2.13
Hunnius, Roland von	FDP	Vorsitz zu zeitweise TOP 2.12 und 2.13

**Mitglieder:**

Breitwieser, Werner	CDU	siehe auch Vorsitzende
Dörr, Ilona	CDU	
Frank, Lucia	CDU	
Haag, Alfons	CDU	
Heinz, Tobias	CDU	
Heitland, Birgit	CDU	
Herrmann, Thorsten	CDU	
Hoeppner, Oliver	CDU	(bis TOP 2.12)
Iwen, Jürgen	CDU	
Jäger, Klaus	CDU	
Jöst, Günther	CDU	
Kappel, Alfred	CDU	
Klee, Simon	CDU	
Kunkel, Joachim	CDU	
Dr. Lennert, Peter	CDU	
Metzger, Gisela	CDU	
Meyer, Dieter	CDU	
Morgenstern, Kirsten	CDU	
Pütt, Wolfgang	CDU	
Reinhardt, Randoald	CDU	
Rieger, Heinz	CDU	
Ringhof, Martin	CDU	
Roeder, Oliver	CDU	
Schaab, Barbara	CDU	
Schich-Kiefer, Ingrid	CDU	
Schneider, Gottfried	CDU	
Schöcker, Erna	CDU	
Stephan, Peter	CDU	
Stricker, Klaus-Peter	CDU	
Dr. Vonderheid, Ulrich	CDU	
Wagner, Andreas	CDU	
Woitge, Peter C.	CDU	
Wondrejz, Horst	CDU	
Baaß, Matthias	SPD	
Bauer, Norbert	SPD	
Dr. Brückner, Klaus	SPD	
Buschmann, Irma	SPD	
Dr. Cornelius-Gaus, Hildegard	SPD	
Dörsam, Andreas	SPD	
Engesser, Hermann	SPD	
Fiedler, Josef	SPD	
Fraas, Tobias	SPD	
Hapke, Ellen	SPD	
Hartmann, Karin	SPD	
Hechler, Katrin	SPD	

Helfrich, Claudia	SPD	
Herbert, Gerhard	SPD	
Kaltwasser, Jürgen	SPD	
Kurz-Ensinger, Gabriele	SPD	
Moritz, Renate	SPD	
Petri, Eberhard	SPD	
Roos, Heinz	SPD	
Schäfer, Alice	SPD	
Schmitt, Norbert	SPD	
Schocke, Heinz-Jürgen	SPD	
Schröder, Willy	SPD	
Stenger, Ute	SPD	
Thomas, Willi	SPD	
Winter, Lydia	SPD	
Apfel, Franz	GRÜNE	
Berg, Evelyn	GRÜNE	
Figaj, Thilo	GRÜNE	
Metz-Denefleh, Anne	GRÜNE	
Ruoff, Jochen	GRÜNE	
Sutholt, Rosemarie	GRÜNE	
Berbner, Ingrid	FWG	(bis zeitweise TOP 2.9)
Dr. Greif, Martin	FWG	
Öhlenschläger, Walter	FWG	
Hunnius, Roland von	FDP	siehe auch Vorsitzende
Kramer, Benjamin	FDP	
Dr. Schepp, Rolf	FDP	
Sürmann, Frank	FDP	
Bitsch, Peter	REP	
Hoch, Haymo	REP	
Appelt, Michael	WASG	
Jojade, Jürgen	WASG	
<b>Kreisausschuss:</b>		
Wilkes, Matthias, Landrat	CDU	
Lehberg, Jürgen, EKB	CDU	
Bistritschan, Gunter	CDU	(bis zeitweise TOP 2.11)
Buser, Volker	CDU	
Fabian, Thomas	GRÜNE	
Golzer, Norbert	FWG	
Götz, Fritz	SPD	
Höppener-Fidus, Andreas	SPD	(bis zeitweise TOP 2.3)
Knapp, Kurt	CDU	
Ohl, Gottlieb	FDP	
Roos, Dieter	CDU	
Sander, Brigitte	SPD	
Schneider, Otto	SPD	
Schramm, Rita	CDU	
<b>Verwaltung:</b>		
Goliasch, Gerhard		Finanz- und Rechnungswesen (zeitweise)
Herz, Susanne		Frauenbeauftragte (zeitweise)
Humm, Melanie		Pressestelle (zeitweise)

Medert, Martin  
Mischke, Friedrich  
Müller, Wolfgang

Finanz- und Rechnungswesen (zeitweise)  
Ausländer- und Migrationsamt (zeitweise)  
Amt für Brand- und Katastrophenschutz  
(zeitweise)

Weimar, Uthe  
Schäfer, Kathleen

Kreistagsbüro und Büro des Kreisausschusses  
Inspektoranwärterin im Kreistagsbüro und Büro  
des Kreisausschusses

**Schriftführer:**

Fasser, Helmut  
Schüßler, Helene

Kreistagsbüro und Büro des Kreisausschusses  
Kreistagsbüro und Büro des Kreisausschusses

Kreistagsvorsitzender Breitwieser eröffnete um 16.00 Uhr die 16-004. Sitzung des Kreistages und begrüßte die Sitzungsteilnehmerinnen und -teilnehmer, Gäste und Pressevertreter.

Besonders begrüßte er den Bürgermeister der Gemeinde Wald-Michelbach, Herrn Joachim Kunkel (Mitglied des Kreistages), und den Ortsvorsteher von Siedelsbrunn, Herrn Helmut Gremm, denen er für die Gastfreundschaft dankte.

Ein herzlicher Willkommensgruß galt auch Abgeordnetem Michael Appelt, der für den aus dem Kreistag ausgeschiedenen Abgeordneten Harry Siegert, Viernheim, in den Kreistag nachgerückt ist.

Bürgermeister Kunkel hieß sodann den Kreistag in Wald-Michelbach herzlich willkommen und wünschte der Sitzung einen guten Verlauf.

Entschuldigt fehlten die Kreistagsabgeordneten Karin Gärtner (CDU), Hans-Jürgen Pfeifer, Franz Siegl (beide SPD), Markus Röth (FWG) und Klaus Jänsch (REP).

Alsdann stellte der Kreistagsvorsitzende die Beschlussfähigkeit des Kreistages fest.

Einwendungen gegen Ladung und Tagesordnung wurden nicht erhoben, ebenso nicht gegen die Redezeitregelung gemäß der Geschäftsordnung des Kreistages.

Kreistagsvorsitzender Breitwieser stellte einen Dringlichkeitsantrag zur Erweiterung der Tagesordnung um den Punkt "Verabschiedung einer Resolution zum Bleiberecht" und begründete die Dringlichkeit mit umgehendem Handlungsbedarf. Abgeordneter Hoch monierte die fehlende schriftliche Antragsbegründung entsprechend der Geschäftsordnung und sah die erforderliche Dringlichkeit nicht gegeben.

Der Antrag fand die zur Aufnahme in die Tagesordnung erforderliche Mehrheit von zwei Drittel der gesetzlichen Zahl der Mitglieder des Kreistags (der Mehrheit der Stimmen standen zwei Gegenstimmen gegenüber).

Sodann trat der Kreistag in die Beratung der Tagesordnung ein.

## **Tagesordnung 1 (ohne Aussprache)**

### **Punkt 1.1:                      Mitteilungen des Kreisausschusses und des Landrats**

Landrat Wilkes gab teilweise unterstützt durch Folien folgende mündliche Mitteilungen und Informationen:

- zur Fertigstellung des 1. Bauabschnitts der Erweiterung des Goethe-Gymnasiums in Bensheim
- zur Einweihung der Mensa und Bibliothek der Langenbergschule Birkenau am 29. September 2006
- zur Aufnahme der Albert-Schweitzer-Schule in Viernheim in das Landesprogramm "Ganztägig arbeitende Schulen"
- zu den Auftragsvergaben des Eigenbetriebs Gebäudewirtschaft im 1. Halbjahr 2006 (zu rund 80 % an Betriebe im Kreis Bergstraße und der Region; Gesamtvolumen rund 5,3 Mio. €)
- zur Bestätigung des Regierungspräsidium Darmstadt bezüglich der Rechtmäßigkeit der Wahl der Schulkommission (Schreiben des RP vom 13.06.2006 an die SPD-Fraktionsvorsitzende wurde in Kopie an den Kreistag verteilt)
- zu den von Einbruchdiebstählen während der Sommerferien betroffenen Schulen des Kreises und deren Schadensregulierung
- zum Beschluss des Kreisausschusses vom 11. September 2006 über die 2. Ausbaustufe der S-Bahn RheinNeckar mit Finanzierungsvorschlag für den hälftigen Kommunalanteil (Beschlussfassung des Kreistags nach Vorberatung in den Fachausschüssen für die nächste Sitzung am 30. Oktober 2006 vorgesehen)
- zur Bestellung von Herrn Dr. Carl-Christian Beckmann zum neuen Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH zum 1. August 2006
- zur Frequentierung der Touristinfo in Lorsch (über 10.000 Besucher seit der Eröffnung im Oktober 2005 bis Juli 2006)
- zur Eröffnung der Deutsch-Indischen Filmagentur in Heppenheim am 14. Juli 2006 mit überregionaler Berichterstattung hierzu
- zu den vom Kreistag gewünschten Gesprächen mit dem Landrat des Odenwaldkreises über die touristische Zusammenarbeit (Gespräche sollen nach der Durchführung eines Workshops zur Tourismusförderung und der Beschlussfassung des Kreistages des Odenwaldkreises hierzu stattfinden)
- zur Verfügung des Hessischen Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz bezüglich der Blauzungenkrankheit bei Schafen, Ziegen und Rinder mit Erweiterung des Restriktionsgebietes auf die Kommunen im Ried und an der Bergstraße.

### **Punkt 1.2:                      Anfragen und Mitteilungen**

#### **Punkt 1.2.1:                      Anfrage der GRÜNE-Fraktion vom 16. Juni 2006 zum Bergsträßer Modell und Beantwortung hierzu **Vorlagen: 16-0139 und 16-0139/1****

Der Kreistag hat von der in der Sitzung verteilten schriftlichen Beantwortung der Anfrage Kenntnis genommen.

**Punkt 1.2.2:**                    **Anfrage der REP-Fraktion vom 7. August 2006 zur Vergabe von "Ein-Euro-Jobs" an Empfänger von Arbeitslosengeld II durch die Job-Center und Beantwortung hierzu  
Vorlagen: 16-0232 und : 16-0232/1**

Der Kreistag hat von der in der Sitzung verteilten schriftlichen Beantwortung der Anfrage Kenntnis genommen.

**Punkt 1.2.3:**                    **Anfrage der REP-Fraktion vom 15. August 2006 den Eigenbetrieb Neue Wege Kreis Bergstraße betreffend und Beantwortung hierzu  
Vorlagen: 16-0233 und 16-0233/1**

Der Kreistag hat von der in der Sitzung verteilten schriftlichen Beantwortung der Anfrage Kenntnis genommen.

Abgeordneter Hoch hatte Nachfragen bezüglich der Antworten zu den Fragen 2, 4 und 5, zu denen Erster Kreisbeigeordneter Lehmborg Stellung nahm.

**Punkt 1.2.4:**                    **Anfrage der GRÜNE-Fraktion vom 19. August 2006 zum Thema "Betongleitwände" und Beantwortung hierzu  
Vorlagen: 16-0239 und 16-0239/1**

Der Kreistag hat von der in der Sitzung verteilten schriftlichen Beantwortung der Anfrage Kenntnis genommen.

**Punkt 1.2.5:**                    **Anfrage der GRÜNE-Fraktion vom 19. August 2006 zum Kreiskrankenhaus Bergstraße und Beantwortung hierzu  
Vorlagen: 16-0238 und 16-0238/1**

Der Kreistag hat von der in der Sitzung verteilten schriftlichen Beantwortung der Anfrage Kenntnis genommen.

**Punkt 1.2.6:**                    **Anfrage der GRÜNE-Fraktion vom 27. August 2006 zum Kreiskrankenhaus Bergstraße (Zusammenarbeit mit den Krankenhäusern in Trägerschaft der katholischen Kirche betreffend) und Beantwortung hierzu  
Vorlagen: 16-0259 und 16-0259/1**

Der Kreistag hat von der in der Sitzung verteilten schriftlichen Beantwortung der Anfrage Kenntnis genommen.

Abgeordneter Schmitt hatte Nachfragen zur Antwort auf Frage 1, zu denen Erster Kreisbeigeordneter Lehmborg Stellung nahm.



**Punkt 1.2.7:**                    **Anfrage der GRÜNE-Fraktion vom 27. August 2006 zum ÖPNV und Beantwortung hierzu**  
**Vorlagen: 16-0260 und 16-0260/1**

Der Kreistag hat von der in der Sitzung verteilten schriftlichen Beantwortung der Anfrage Kenntnis genommen.

**Punkt 1.2.8:**                    **Anfrage der GRÜNE-Fraktion vom 27. August 2006 zum ehemaligen Kreiskinderheim und Beantwortung hierzu**  
**Vorlagen: 16-0261 und 16-0261/1**

Der Kreistag hat von der in der Sitzung verteilten schriftlichen Beantwortung der Anfrage Kenntnis genommen.

**Punkt 1.2.9:**                    **Anfrage der SPD-Fraktion vom 27. August 2006 zum Thema "Wettbüros im Kreis Bergstraße" und Beantwortung hierzu**  
**Vorlagen: 16-0251 und 16-0251/1**

Der Kreistag hat von der in der Sitzung verteilten schriftlichen Beantwortung der Anfrage Kenntnis genommen.

**Punkt 1.2.10:**                   **Anfrage der GRÜNE-Fraktion vom 1. September 2006 zur Seebergschule und Beantwortung hierzu**  
**Vorlagen: 16-0270 und 16-0270/1**

Der Kreistag hat von der in der Sitzung verteilten schriftlichen Beantwortung der Anfrage Kenntnis genommen.

**Punkt 1.2.11:**                   **Anfrage der GRÜNE-Fraktion vom 1. September 2006 zu Diebstählen an Schulen und Beantwortung hierzu**  
**Vorlagen: 16-0271 und 16-0271/1**

Der Kreistag hat von der in der Sitzung verteilten schriftlichen Beantwortung der Anfrage Kenntnis genommen.

Die ergänzende Frage von Abgeordnetem Figaj nach Einbeziehung des kürzlich erfolgten Einbruchs an der Wingertsbergschule Lorsch bei der Beantwortung wurde von Landrat Wilkes verneint.

**Punkt 1.3:**                        **Neuwahlen der Mitglieder der XIV. Verbandsversammlung des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen im Wahlkreis II**  
**Vorlage: 16-0244**

Vorsitzender Breitwieser verwies auf die Wahlvorschläge der Christlich Demokratischen Union Deutschlands (CDU), der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD), des

Bündnisses 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE), der Freien Demokratischen Partei (FDP) und der Freien Wählergemeinschaften (FWG/ÜWG) im Wahlkreis II, die dem Kreistag vom Landrat des Kreises Offenbach als Wahlleiter im Wahlkreis II schriftlich vorgelegt worden waren.

Die Wahl erfolgte schriftlich und geheim nach den Grundsätzen der Verhältniswahl unter Verwendung amtlich hergestellter Stimmzettel, die vom Landrat des Kreises Offenbach als Wahlleiter für die im Wahlkreis II durchzuführende Wahl zur Verfügung gestellt waren.

Es wurde ein Wahlausschuss gebildet, dem der Kreistagsvorsitzende als Wahlleiter und die Abgeordneten Simon Klee (CDU), Willy Schröder (SPD) und Benjamin Kramer (FDP) als Beisitzer sowie Helene Schüßler, Kreistagsbüro, als Schriftführerin angehörten.

Ein besonderer Hinweis des Kreistagsvorsitzenden galt den für die geheime Wahl aufgestellten Wahlkabinen und deren zwingende Benutzung.

Nach erfolgter Wahlhandlung, die von 16.43 bis 16.51 Uhr dauerte, und der Stimmenauszählung stellte der Vorsitzende das Wahlergebnis wie folgt fest:

Es wurden 76 Stimmen abgegeben, von denen 74 gültig waren.

Von den abgegebenen gültigen Stimmen entfielen 33 Stimmen auf den Wahlvorschlag 1 mit dem Kennwort "CDU", 26 Stimmen auf den Wahlvorschlag 2 mit dem Kennwort "SPD", 6 Stimmen auf den Wahlvorschlag 3 mit dem Kennwort "GRÜNE", 4 Stimmen auf den Wahlvorschlag 4 mit dem Kennwort "FDP" und 5 Stimmen auf den Wahlvorschlag 5 mit dem Kennwort "FWG/ÜWG".

Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit der Wahl wurden nicht erhoben.

Die Originale der Wahlunterlagen wurden dem Landrat des Kreises Offenbach als Wahlleiter für den Wahlkreis II überstellt.

**Punkt 1.4:** **Beauftragung eines Wirtschaftsprüfers für die Prüfung des Rumpfwirtschaftsjahres 2004 und für den Jahresabschluss 2005 des Eigenbetriebes Neue Wege Kreis Bergstraße**  
**Vorlage: 16-0198**

Der Kreistag fasste folgenden

**Beschluss:**

Der Kreistag beauftragt die Firma MOORE STEPHENS Treuhand AG mit der Prüfung des Rumpfwirtschaftsjahres 2004 und für den Jahresabschluss 2005.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig.

**Punkt 1.5:**

**Satzung über die Erhebung von Gebühren für Leistungen im Vorbeugenden Brand- und Gefahrenschutz im Landkreis Bergstraße  
Vorlage: 16-0216**

Der Kreistag hat die nachstehende **Satzung** über die Erhebung von Gebühren für Leistungen im Vorbeugenden Brand- und Gefahrenschutz im Landkreis Bergstraße beschlossen:

**Satzung**

über die Erhebung von Gebühren für Leistungen im Vorbeugenden Brand- und Gefahrenschutz im Landkreis Bergstraße

Aufgrund der §§ 5, 29, 30 der Hessischen Landkreisordnung (HKO), in der Fassung vom 01. April 2005 (GVBl. 2005 I S. 183) zuletzt geändert durch Gesetz vom 31.01.2005 (GVBl. I S. 54) und des § 15 Abs. 7 Hessisches Gesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (HBKG) vom 17. Dezember 1998 (GVBl. S. 530) zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.03.2005 in Verbindung mit der Verordnung über die Organisation und Durchführung der Gefahrenverhütungsschau (GVSVVO) vom 25. April 2005 zuletzt geändert am 29. September 2005 (GVBl. I S. 662) und der §§ 59 und 78 der Hessischen Bauordnung vom 18.06.2002 (GVBl. I S. 274) und der §§ 3 und 9 des Gesetzes über Kommunale Abgaben (KAG), in der Fassung vom 17. März 1970 (GVBl. I S. 225), zuletzt geändert durch Gesetz vom 31. Januar 2005 (GVBl. I S. 54) und des § 1 des Hessischen Verwaltungskostengesetzes (HVwKostG) in der Fassung vom 12. Januar 2004 (GVBl. I S. 36) zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. März 2005 (GVBl. I S. 229), hat der Kreistag des Kreises Bergstraße in seiner Sitzung vom 18.09.2006 folgende Satzung beschlossen:

**§ 1**

**Aufgaben des vorbeugenden Brandschutzes**

- (1) Der vorbeugende Brandschutz dient der vorbeugenden Abwehr von durch Brand und Explosion entstehenden Gefahren, die von baulichen und technischen Anlagen aufgrund ihrer Art, ihrer Lage und ihres Zustandes ausgehen und im Schadensfall eine Gefährdung für Personen oder eine erhebliche Gefährdung für die Umwelt, Sachwerte und eine erhebliche Störung der allgemeinen Sicherheit hervorrufen können.  
Hierzu sind bauliche-, anlagentechnische- und organisatorische Maßnahmen sowie der Einbau von sicherheitstechnischen Anlagen und Einrichtungen objektspezifisch festzulegen.
- (2) Durch die Maßnahme wird die Sicherheit von Personen in Gebäuden und Anlagen, der Schutz vor Brandentstehung und Ausbreitung sowie die Voraussetzung zum Einsatz der Feuerwehr zur Rettung, Brandbekämpfung und Gefahrenabwehr geschaffen.  
Dieses geschieht durch fachtechnische Unterstützung bei der Planung, Prüfung der sicherheitstechnischen Ausführung und der Durchführung der Gefahrenverhütungsschau.

**§ 2**

**Gebührentatbestand**

- (1) Für die Durchführung der Aufgaben des Vorbeugenden Brandschutzes (§1) sind Gebühren und Auslagen nach dieser Gebührenordnung zu erheben.

- (2) Die Durchführung der Gefahrenverhütungsschau (§3) umfasst insbesondere:
  1. Vorbereitende Maßnahmen zur Durchführung der Ortsbesichtigung.
  2. Begehung eines Objektes einschließlich der Mängelfeststellung und der Anordnung zur Mängelbeseitigung.
  3. Nachschau ohne weitere Beanstandungen.
  4. Nachschau mit weiterer Mängelfeststellung und Anordnung zur Mängelbeseitigung.
- (3) Die fachtechnische Unterstützung bei der Planung sowie die Prüfung der sicherheitstechnischen Ausführung (§4) umfasst insbesondere:
  1. Beratung bei der Aufstellung von Feuerwehrplänen und Brandschutzordnungen, sowie deren Prüfung und Genehmigung.
  2. Beratung bei der Auslegung von Brandmelde- und Alarmierungsanlagen, Feuerwehrschießungen sowie bei der Löschwasserversorgung und der Feuerwehrezufahrten, einschließlich deren Prüfung und Abnahme.
- (4) Soweit bundes- und landesrechtliche Vorschriften der Erhebung einer Gebühr entgegenstehen oder Gebührenfreiheit vorsehen, dürfen Gebühren nach dieser Satzung für dieselbe Amtshandlung nicht erhoben werden.

### **§ 3 Gebührenhöhe Gefahrenverhütungsschau**

- (1) Die Gebühr setzt sich aus
  - a) den Kosten für die Vor- und Nachbereitung einschließlich der Sach-, Telefon- und Versandkosten,
  - b) dem Zeitaufwand für An- und Abfahrt,
  - c) der Fahrkosten und
  - d) der Kosten für den Zeitaufwand für die Durchführung der Ortsbesichtigung zusammen.
- (2) Der Stundensatz beträgt je angefangene Stunde 75,- € für Maßnahmen nach § 3 Abs. 1 a und b und d.
- (3) Für die Nachbesichtigung nach Mängelbeseitigung sowie für die Nachbesichtigung nach Fristablauf werden 50% der Kosten nach § 3 Abs. 2 a in Rechnung gestellt. Kosten nach Abs. 1 b und d werden zu 100% berechnet.
- (4) Werden im Rahmen der Gefahrenverhütungsschau besondere bare Auslagen notwendig, sind diese zu erstatten, auch wenn die Amtshandlung gebührenfrei ist.
- (5) Die Gebührenpflicht für eine ordnungsgemäß angekündigte Gefahrenverhütungsschau oder Nachschau entsteht auch dann, wenn die für das zu begehende Objekt verantwortliche Person nach einer angemessenen Wartezeit von max. 30 Minuten nicht erschienen ist.

### **§ 4 Gebührenhöhe Fachtechnische Unterstützung bei der Planung sowie die Prüfung und Abnahme von sicherheitstechnischen Ausführungen**

- (1) Für die Prüfung und Genehmigung von Feuerwehrplänen und Brandschutzordnungen wird nachfolgende Gebühr erhoben:

- a) Umfang bis 5 Blatt 75,- €
  - b) Umfang 6 bis 10 Blatt 150,- €
  - c) Umfang über 10 Blatt 250,- €
- (2) In der Gebühr ist enthalten
- a) Beratungsleistungen
  - b) Prüfen der Entwurfsfassung mit bis zu drei Beratungen
  - c) Genehmigung der Endfassung
  - d) Sachkosten
- (3) Für jede weitere Beratung werden 50 % der Prüfgebühr fällig.
- (4) Für die Inbetriebnahme bzw. Prüfung von Brandmeldeanlagen sowie Schlüsseldepot werden Gebühren erhoben. Die Gebühr setzt sich zusammen aus einer gestaffelten Grundgebühr und einem Stundensatz für die Prüfung und / oder Inbetriebnahme.
- (5) Die Grundgebühr beträgt
- a) Brandmeldeanlagen bis 10 Meldergruppen (Linien) 50,- €
  - b) Brandmeldeanlagen 11 - 50 Meldergruppen ( Linien) 125,- €
  - c) Brandmeldeanlagen über 50 Meldergruppen 250,- €
- (6) In dieser Gebühr sind die Kosten enthalten
- a) Prüfung auf Übereinstimmung mit den Auflagen in den Genehmigungsbescheiden,
  - b) Prüfung auf Übereinstimmung mit den genehmigten Ausführungsplanungen,
  - c) Prüfung von Abweichungen auf Zulässigkeit,
  - d) Zeitaufwand für An- und Abfahrt,
  - e) Fahrtkosten.
- (7) Der Stundensatz beträgt je angefangene ½ Stunde 45,- €  
Für Nachprüfungen von Brandmeldeanlagen, oder Schlüsseldepots nach fruchtloser Erstprüfung und/oder Mängelbeseitigung werden erhoben
- a) 50 % der Grundgebühr sowie
  - b) Stundensatz für Nachprüfung vor Ort.

## § 5

### Gebührenschildner

- (1) Gebührenschildner für die in § 3 aufgeführten Leistungen ist der Eigentümer oder an dessen Stelle der schuldrechtliche Berechtigte (Pächter, Mieter oder in sonstiger Weise Nutzungsberechtigte).
- (2) Gebührenschildner für die in § 4 aufgeführten Leistungen ist der Eigentümer oder der sonstige Berechtigte, der die Prüfungs- oder / und Planungsunterlagen einreicht.
- (3) Mehrere Gebührenschildner haften als Gesamtschildner.

## § 6

### Gebührenschild

- (1) Die Gebührenschild für die in § 3 aufgeführte Gefahrenverhütungsschau entsteht mit der Beendigung der Begehung des Objektes, bei Nachschau mit der Beendigung der jeweiligen Nachschau.
- (2) Die Gebührenschild für die in § 4 Abs. 1 aufgeführte Leistung entsteht mit Übergabe der Pläne.

- (3) Die Gebührenschuld für die in § 4 Abs. 4 aufgeführte Leistung entsteht mit der Aufschaltung.
- (4) Die zu zahlende Gebührenschuld wird durch Gebührenbescheid festgesetzt. Mit Zugang des Gebührenbescheides wird die Gebührenschuld fällig.
- (5) Durch Einlegung eines Widerspruchs wird die Verpflichtung zur Zahlung nicht aufgehoben.

## **§ 7 Beitreibung**

Die Beitreibung der Gebühren erfolgt nach den Bestimmungen des Hessischen Verwaltungsvollstreckungsgesetzes vom 04.07.1966 (GVBL. I S. 150) in der jeweils gültigen Fassung.

## **§ 8 Inkrafttreten**

- (1) Die Gebührensatzung tritt am 01.10.2006 in Kraft.
- (2) Die bisherige Gefahrenverhütungsschauegebührensatzung im Kreis Bergstrasse vom 01.01.2002 tritt gleichzeitig außer Kraft.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig.

**Punkt 1.6: Wahl der vom Kreistag zu wählenden stimmberechtigten Mitglieder der Schulkommission des Kreises Bergstraße; hier: Wahlvorschlag der IHK Darmstadt  
Vorlage: 16-0082/2**

Der Kreistag wählte in offener Abstimmung Herrn Michael Flierl, Ausbildungsbeauftragten bei der GGEW Bergstraße AG, Bensheim, zum Vertreter der Industrie- und Handelskammer in der Schulkommission.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig.

**Punkt 1.7: Die Lebenssituation älterer Menschen, Leben mit Demenz, Stand Februar 2006  
Vorlage: 16-0137**

Die Behandlung des Punktes wurde wegen der fehlenden Vorberatung im Ausschuss für Schule und Soziales (infolge Krankheit der zuständigen Sachbearbeiterin der Beratungsstelle für Senioren) zurückgestellt.

## Tagesordnung 2 (mit Aussprache)

**Punkt 2.1: Vorlage des Entwurfs eines Nachtrags zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan des Kreises Bergstraße für das Haushaltsjahr 2006**

Der Entwurf des Nachtrags zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2006 (mit Aktualisierung: Blaue Änderungsliste, Stand 28.08.2006) wurde an die Mitglieder des Kreistages in der Sitzung verteilt.

Nach der mit projizierten Grafiken unterlegten Einbringungsrede von Erstem Kreisbeigeordneten Lehmborg (die Rede wurde in der Sitzung an die Mitglieder des Kreistages und des Kreisausschusses verteilt und ist deshalb nur dem Original dieser Niederschrift als Anlage beigefügt) stellte der Kreistagsvorsitzende die **Verweisung des Entwurfs des Nachtrags zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2006 an den Haupt-, Finanz- und Personalausschuss zur weiteren Beratung** fest.

**Punkt 2.2: Vorlage der Entwürfe**

**Punkt 2.2.1: des Investitionsprogramms des Kreises Bergstraße für den Planungszeitraum 2006 - 2010**

**Punkt 2.2.2: der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2007**

Die Entwürfe der Zahlenwerke wurden an die Mitglieder des Kreistages in der Sitzung verteilt.

Die Ausführungen von Erstem Kreisbeigeordneten Lehmborg zur Einbringung der Entwürfe lagen in schriftlicher Form vor. An die Mitglieder des Kreistages und des Kreisausschusses wurde je ein Exemplar der Haushaltsrede ausgehändigt (ein Exemplar ist dem Original dieser Niederschrift als Anlage beigefügt).

Visualisiert durch Diagramme erläuterte der Erste Kreisbeigeordnete Eckdaten des Hausplanentwurfes 2007 und der Finanzplanung (die gezeigten Schaubilder sind der Haushaltsrede als Anlagen beigefügt).

Der Kreistagsvorsitzende stellte die Einbringung der Entwürfe des Investitionsprogramms und der Finanzplanung für den Zeitraum 2006 bis 2010 sowie der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans mit Stellenplan für das Haushaltsjahr 2007 fest.

**Die Entwürfe der Zahlenwerke wurden an die Fachausschüsse zur weiteren Beratung verwiesen.**

**Punkt 2.3: Antrag der REP-Fraktion vom 23. August 2006 die Erhöhung der Kreisumlage betreffend  
Vorlage: 16-0249**

In der Sitzung wurde eine schriftliche Stellungnahme des Rechtsamts des Kreises zu den im Antrag der REP-Fraktion aufgeführten Fragen verteilt.

Der Antrag der REP-Fraktion vom 23. August 2006 mit folgendem Wortlaut:

"Der Kreisausschuss wird beauftragt,

1. bis zur nächsten Kreistagssitzung ein Rechtsgutachten zu folgenden Fragen vorzulegen:

- Was kann gegen eine kommunalaufsichtliche Weisung des Regierungspräsidiums, in der eine Erhöhung der Kreisumlage angeordnet wird, unternommen werden?
- Welche Möglichkeiten gibt es, eine Ersatzvornahme durch das Regierungspräsidium anzugreifen?
- Inwieweit haben Rechtsbehelfe aufschiebende Wirkung?
- Wie können sich die kreisangehörigen Gemeinden rechtlich gegen eine Erhöhung der Kreisumlage wehren?
- Welche rechtliche Bedeutung kommt in diesem Zusammenhang einer Verletzung des Konnexitätsprinzips (Art. 137 Abs. 6 Landesverfassung) zu?

2. über das Vorgehen des Rheingau-Taunus-Kreises und die Möglichkeiten einer gemeinsamen Rechtsverfolgung zu berichten."

wurde **abgelehnt**.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich abgelehnt (Jastimmen der zwei anwesenden Mitglieder der REP-Fraktion, Neinstimmen der anwesenden Mitglieder der übrigen Fraktionen).

**Punkt 2.4: Antrag der REP-Fraktion vom 24.08.2006, Rauchverbot in Sport- und Mehrzweckhallen betreffend  
Vorlage: 16-0250**

Der Antrag der REP-Fraktion vom 24. August 2006 mit folgendem Wortlaut:

"Das vom Kreisausschuss für Sport- und Mehrzweckhallen erlassene Rauchverbot wird aufgehoben, soweit es auch Vereinsveranstaltungen betrifft. Es bleibt den Vereinen vorbehalten, über ein Rauchverbot in ihren Veranstaltungen zu entscheiden. "

wurde **abgelehnt**.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich abgelehnt (Jastimmen der zwei anwesenden Mitglieder der REP-Fraktion, Neinstimmen der anwesenden Mitglieder der übrigen Fraktionen).



**Punkt 2.5:**

**Antrag der SPD-Fraktion vom 27. August 2006 zum Thema "Agenda-Rat" und gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen von CDU, FWG und FDP hierzu vom 17. September 2006**

**Vorlagen: 16-0253 und 16-0253/1**

Über den Antrag der SPD-Fraktion vom 27. August 2006 und den gemeinsamen Änderungsantrag der Fraktionen von CDU, FWG und FDP vom 17. September 2006 wurde auf Anregung von Kreistagsvorsitzendem Breitwieser separat abgestimmt.

Der Antrag der SPD-Fraktion mit folgendem Wortlaut:

"Der Kreistag wählt bei seiner nächsten Sitzung die Mitglieder des Agenda-Rates. Die relevanten Gruppen werden aufgefordert, hierfür Vorschläge zu machen.

Der Kreisausschuss wird beauftragt, im Frühjahr 2007 einen aktuellen Nachhaltigkeitsbericht vorzulegen. Darin soll der Sachstand der Umsetzung der Beschlüsse aus dem Zukunftsprogramm aufgezeigt werden.

Weiterhin wird im Jahr 2007 mit der Fortschreibung des Zukunftsprogrammes ein neuer Aktionsplan zur Beschlussfassung dem Kreistag vorgelegt.

Die Fraktionen des Kreistages werden gebeten, bei der Formulierung von Anträgen das beschlossene Zukunftsprogramm soweit als möglich zu berücksichtigen.

Bei Vorlagen des Kreisausschusses (der Kreisverwaltung) an den Kreistag sind die Aussagen des Zukunftsprogrammes zu berücksichtigen und die entsprechenden Passagen in der Begründung zu benennen."

wurde **abgelehnt**.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich abgelehnt (35 Jastimmen der anwesenden Mitglieder der SPD-, GRÜNE- und WASG-Fraktion sowie eines Mitgliedes der FWG-Fraktion, 41 Neinstimmen der anwesenden Mitglieder der CDU-, FWG- minus eins, FDP- und REP-Fraktion).

Sodann fasste der Kreistag auf Grund des gemeinsamen Änderungsantrags der Fraktionen von CDU, FWG und FDP vom 17. September 2006 folgenden

**Beschluss:**

"Der Kreistag stellt fest:

1. Die kurz- und mittelfristig realisierbaren Maßnahmen aus dem im Jahr 2002 vom Kreistag verabschiedeten Zukunftsprogramm sind umgesetzt.
2. Das Zukunftsprogramm steht dem Kreistag und dem Kreisausschuss, den Gremien des Kreistages und des Kreisausschusses und der Kreisverwaltung als wertvoller Ideenspeicher zu Verfügung.

3. Durch neue Gremien, wie die Betriebskommissionen der neuen Eigenbetriebe „Neue Wege“ und „Gebäudewirtschaft“, das Forum des Eigenbetriebs „Neue Wege“ oder auch durch die Regionalkonferenzen zur Erarbeitung des Schulentwicklungsplans werden Bürgerinnen und Bürger, die nicht Kreistagsabgeordnete sind, in wichtige Entscheidungsprozesse eingebunden, was vor 2002 nicht der Fall war.
4. Durch das Projekt „Neues Steuerungsmodell“ wird die Modernisierung von Politik und Verwaltung im Sinne der Agenda 21 betrieben.
5. Damit sind die Ergebnisse des Agenda-Prozesses nachhaltig und umfassend im Sinne des Kreistagsbeschlusses von 2002 umgesetzt.
6. Eine Fortschreibung des Zukunftsprogramms sowie die Institutionalisierung eines Agenda-Rats sind daher nicht mehr notwendig, weil die Inhalte in Kreistag, Kreis-ausschuss und Kreisverwaltung internalisiert sind und durch die Vielzahl an neuen Gremien und Projekten zahlreiche Nicht-Kreistagsabgeordnete im Sinne der Agen-da 21 eingebunden sind."

### **Abstimmungsergebnis:**

Mit Stimmenmehrheit beschlossen (41 Jastimmen der anwesenden Mitglieder der CDU-, FWG- minus eins, FDP- und REP-Fraktion, 35 Neinstimmen der anwesenden Mitglieder der SPD-, GRÜNE- und WASG-Fraktion sowie eines Mitgliedes der FWG-Fraktion).

**Punkt 2.6: Antrag der SPD-Fraktion vom 27. August 2006 zum Thema "Prüfauftrag an das Revisionsamt zum Eigenbetrieb Neue Wege" und Ergänzungsantrag hierzu vom 12. September 2006**  
**Vorlagen: 16-0252 und 16-0252/1**

Über den Antrag der SPD-Fraktion vom 27. August 2006 und den Ergänzungsantrag hierzu vom 12. September 2006 wurde auf Antrag der CDU-Fraktion getrennt abgestimmt.

Entsprechend dem Antrag der SPD-Fraktion fasste der Kreistag folgenden

### **Beschluss:**

Das Revisionsamt wird beauftragt, bei dem Eigenbetrieb Neue Wege eine Sonderprüfung durchzuführen.

Schwerpunkt der Überprüfung sollen folgende Punkte sein:

- die Einhaltung der Haushalts- und Vergaberichtlinien bei der Auftragsvergabe.
- die Vertretungsberechtigung der Betriebsleitung bei dem Abschluss von Verträgen mit erheblicher Bedeutung, insbesondere beim Vertragsabschluss mit der Firma PPA
- die Einhaltung der Haushaltsvorschriften im gesamten Rechnungswesen.

Das Ergebnis der Sonderprüfung ist bis spätestens zum Ende des Jahres 2006 dem Kreisausschuss und dem Haupt- und Finanzausschuss schriftlich mitzuteilen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig.

Der Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion mit folgendem Wortlaut:

"Der Kreisausschuss wird aufgefordert zu berichten, welche Konsequenzen er aus den Vorgängen hinsichtlich des Vertragsschlusses des Eigenbetriebes Neue Wege im Kreis Bergstraße mit der "Personal-Pädagogischen Agentur" gezogen hat, insbesondere soll er dazu Stellung nehmen, ob

- die Einleitung von Disziplinarverfahren vorgenommen worden ist,
- ein Schaden durch den Vertragsschluss entstanden ist
- und gegebenenfalls Regressansprüche durchgesetzt werden können."

wurde dagegen **abgelehnt**.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich abgelehnt (Jastimmen der anwesenden Mitglieder der SPD-, GRÜNE-, WASG-Fraktion, Neinstimmen der anwesenden Mitglieder der CDU-, FWG-, FDP- und REP-Fraktion).

**Die Sitzung wurde sodann von 19:00 bis 19:30 Uhr für eine Pause unterbrochen.**

**Punkt 2.7: Antrag der GRÜNE-Fraktion vom 27. August 2006  
CO<sub>2</sub>-Emissionen betreffend  
Vorlage: 16-0257**

Der Antrag der GRÜNE-Fraktion vom 27. August 2006 mit folgendem Wortlaut:

"Der Kreisausschuss wird beauftragt, bis zum Frühjahr 2007 einen Plan zur Reduktion der von der Kreisverwaltung direkt beeinflussbaren CO<sub>2</sub>-Emissionen um 20 % (gegenüber 2000) bis zum Jahr 2020 vorzulegen.

Dabei soll der Kreisausschuss mindestens folgende Teilinformationen einer Entscheidungsvorlage für den Kreistag beifügen:

- Auflistung der CO<sub>2</sub>-Quellen, die von der Kreisverwaltung direkt beeinflusst werden können, mit dem jeweiligen CO<sub>2</sub>-Ausstoß absolut und in Prozent des diesbezüglichen Gesamtausstoßes (mindestens: Kreisgebäude Heizung, Kreisbestimmte Transportleistungen, Strombezug des Kreises).

- Potenziale zur Verringerung für den CO<sub>2</sub>-Ausstoss bei den jeweiligen CO<sub>2</sub>-Quellen (technisch oder organisatorisch).
- Spezifische CO<sub>2</sub> –Vermeidungskosten für die Reduktion bei den jeweiligen Quellen durch die möglichen Maßnahmen.

Ziel soll es sein, dem Kreistag eine kostenbewusste Entscheidung für einen spezifischen CO<sub>2</sub>-Minderungsplan zu ermöglichen, der auch bei direkt vom Kreis beeinflussbaren CO<sub>2</sub>-Quellen eine Reduktion um ca. 20 % bis zum Jahr 2020 sicherstellt."

wurde **abgelehnt**.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich abgelehnt (Jastimmen der anwesenden Mitglieder der Fraktionen von SPD - minus eins, GRÜNE- und WASG, Neinstimmen der anwesenden Mitglieder der Fraktionen von CDU, FWG, FDP und REP sowie eines Mitgliedes der SPD-Fraktion).

#### **Punkt 2.8: Antrag der GRÜNE-Fraktion vom 27. August 2006 zum Tagesbetreuungsausbaugesetz (TAG) Vorlage: 16-0258**

Der Antrag der GRÜNE-Fraktion vom 27. August 2006 mit folgendem Wortlaut

"Der Kreisausschuss wird aufgefordert, gegenüber dem Kreistag bis zur nächsten Sitzung am 30. Oktober gemäß der im Tagesbetreuungsausbaugesetz (TAG) festgelegten Übergangsregelung die Situation der Betreuungsangebote im Kreis Bergstraße für Kinder unter 3 Jahren festzustellen. Wie im Gesetz vorgeschrieben, sollen auch die jährlichen Ausbaustufen bis spätestens 2010 dargestellt werden, um ein bedarfsgerechtes Angebot zu erreichen.

Künftig soll, wie im TAG festgeschrieben, jeweils zum 15. März den zuständigen Gremien der aktuelle Bedarf ermittelt und der erreichte Ausbaustand dargelegt werden."

wurde **abgelehnt**.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich abgelehnt (Jastimmen der anwesenden Mitglieder der SPD-, GRÜNE- und WASG-Fraktion, Neinstimmen der anwesenden Mitglieder der CDU-, FWG-, FDP- und REP-Fraktion).

#### **Punkt 2.9: Gemeinsamer Antrag der CDU-, FWG- und FDP-Fraktion vom 28. August 2006, die Überprüfung des Bezugs von Sozialleistungen betreffend Vorlage: 16-0262**

Der gemeinsame Antrag der Fraktionen von CDU, FWG und FDP vom 28. August 2006 lautete wie folgt:

"Für den Kreis Bergstraße wird die Einrichtung einer Arbeitsgruppe beschlossen, die bei begründetem Verdacht alle zur Gewährung von Sozialleistungen erteilten Sach- und Personendaten überprüft. In dieser Arbeitsgruppe sollen Vertreter der Polizeibehörden mitarbeiten.

Die Kontrollen müssen kreis- und länderübergreifend (Metropolregion) erfolgen. Weiter wird der Kreisausschuss gebeten zu überprüfen, welche Möglichkeiten zu einem Datenaustausch innerhalb aller betroffenen Behörden (z.B. Finanzamt, Zollbehörde, Rentenversicherungsträger etc.) bestehen."

Abgeordneter Schmitt (SPD) stellte den Änderungsantrag, den zweiten Satz wie folgt zu formulieren:

"Mit der Staatsanwaltschaft und den Polizeibehörden soll eine bessere Strafverfolgung bei begründetem Verdacht erörtert werden."

Zur Klärung zwischen den Fraktionen über die weitere Vorgehensweise bezüglich des Antrages und der beantragten Änderung wurde die Sitzung von 20.41 Uhr bis 20.47 Uhr unterbrochen.

Sodann wurde **der Ursprungsantrag an den Haupt-, Finanz- und Personalausschuss zur weiteren Beratung überwiesen.**

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig bei zwei Stimmenthaltungen aus der CDU-Fraktion.

<b><u>Punkt 2.10:</u></b>	<b>2. Änderung der Betriebssatzung des Eigenbetriebes Neue Wege Kreis Bergstraße mit Beschlussempfehlung der Betriebskommission</b> <b>Vorlagen: 16-0227 und 16-0227/1</b>
---------------------------	---

Der Kreistag fasste wie von der Betriebskommission empfohlen folgenden

#### **Beschluss:**

Der Kreistag beschließt folgende 2. Änderungssatzung der Betriebssatzung des Eigenbetriebes Neue Wege Kreis Bergstraße:

#### § 1

§ 4 erhält folgende Fassung:

Der Kreisausschuss bestellt zur Leitung des Eigenbetriebes eine/n BetriebsleiterIn oder zwei BetriebsleiterInnen.

§ 5 (1) erhält folgende Fassung:

Die Betriebsleitung leitet den Eigenbetrieb selbstständig, soweit das Eigenbetriebsgesetz oder diese Satzung nichts anderes bestimmen. Ihr obliegt insbesondere die laufende Betriebsführung nach § 4 EigBGes. Hierzu gehören alle Maßnahmen, die zur Aufrechterhal-

tung des Betriebes laufend notwendig sind. Eingliederungs- und Qualifizierungsmaßnahmen sind der Betriebskommission sowohl beim erstmaligen Abschluss mit einem Träger als auch bei der Verlängerung von Verträgen zur Entscheidung vorzulegen.

§ 8 erhält folgende Fassung:

Die Aufgaben der Betriebskommission richten sich nach dem Eigenbetriebsgesetz (§ 7 Eigenbetriebsgesetz (§ 7 EigBGes.)). Ihr obliegt insbesondere:

a) Neben § 5 (1) sind Geschäfte aller Art im Rahmen des Wirtschaftsplanes, deren Wert 95 v.H. des Stammkapitals übersteigt, zu genehmigen.

## § 2

Die Änderung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig.

### **Punkt 2.11:**

#### **Budgetierung an Schulen**

**a) Auswertung des 1. Jahres der Neukonzeption**

**b) Änderungen zur Budgetierung und Überarbeitung der  
'Richtlinien zur Budgetierung an Schulen des Kreises  
Bergstraße**

**Vorlage: 16-0240**

Der Vorsitzende des Ausschusses für Schule und Soziales, Abgeordneter Tobias Heinz, berichtete über die Beratung im Ausschuss für Schule und Soziales am 13. September 2006 und die Beschlussfassung des Haupt-, Finanz- und Personalausschusses am 15. September 2006.

Der Kreistag fasste folgenden

### **Beschluss:**

Der Kreistag stimmt den vorgelegten Änderungen zur Budgetierung an Schulen des Kreises Bergstraße zu und beschließt die der Verwaltungsvorlage Nr. 16-0240 als Anlage beigefügten 'Richtlinien zur Budgetierung an Schulen des Kreises Bergstraße' in ihrer überarbeiteten Fassung. Die Verwaltung wird beauftragt, den 'Leitfaden für die Schulleitung und das Schulsekretariat zur Bewirtschaftung des Schulbudgets' entsprechend anzupassen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig.

**Punkt 2.12:** **Änderung bzw. Neufassung der Entschädigungssatzung des Kreises Bergstraße vom 3. Mai 1999, zuletzt geändert am 15. Dezember 2003 mit Beschlussempfehlung des Haupt-, Finanz- und Personalausschusses hierzu**  
**Vorlagen: 16-0263 und 16-0263/2**

Der Vorsitzende des Haupt-, Finanz- und Personalausschusses, Abgeordneter Gottfried Schneider, gab einen Bericht über die Ausschussberatung am 15. September 2006. Der Kreistag fasste entsprechend der Beschlussempfehlung des Haupt-, Finanz- und Personalausschusses und unter Änderung der Terminierung für das Inkrafttreten der Satzung ("am 1.10.2006" statt am Tage nach ihrer Bekanntmachung") folgenden

**Beschluss:**

Aufgrund des § 5 in Verbindung mit § 18 der Hessischen Landkreisordnung (HKO) in der Fassung vom 1. April 2005 (GVBl. I Seite 183), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Juli 2006 (GVBl. I Seite 394), und § 27 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung vom 1. April 2005 (GVBl. I Seite 142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Juli 2006 (GVBl. I Seite 394), beschließt der Kreistag die der Vorlage 16-0263 im Entwurf beigefügte "Satzung des Kreises Bergstraße über die Gewährung von Entschädigungen an ehrenamtlich Tätige" unter Berücksichtigung der vom Kreisausschuss am 4. September 2006 vorgeschlagenen Änderung in § 4 (Aufwandsentschädigung) Abs. 1 Satz 2 - Streichung der Worte "ohne Dezernat" - und der von der Verwaltung nachträglich vorgeschlagenen Änderung in § 3 - ersatzlose Streichung des Absatzes 2.

Die Satzung tritt am 1. Oktober 2006 in Kraft.

**Abstimmungsergebnis:**

Mit Stimmenmehrheit beschlossen (Jastimmen der anwesenden Mitglieder der Fraktionen von CDU - minus zwei, SPD, FWG und FDP bei Neinstimmen der anwesenden Mitglieder der GRÜNE-Fraktion und Stimmenthaltung von zwei Mitgliedern der CDU-Fraktion und der anwesenden Mitglieder Fraktionen von REP und WASG).

**Punkt 2.13:** **Resolution des Kreistages Bergstraße zum Bleiberecht**  
**Vorlage: 16-0287**

Der Kreistag hat auf Grundlage des Dringlichkeitsantrages von Kreistagsvorsitzenden Breitwieser folgende **Resolution** beschlossen:

"Angesichts einer zu erwartenden Bleiberechtsregelung auf der Innenministerkonferenz am 16./17. November dieses Jahres bittet der Kreistag den Landrat, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, dass Personen, die im Kreis Bergstraße wohnen und in den Genuss dieser Bleiberechtsregelung kommen könnten, nicht noch zuvor zur Ausreise genötigt oder abgeschoben werden.

Unabhängig von einer Bleiberechtsregelung durch die Innenministerkonferenz erwartet der Kreistag, dass der Landrat die rechtlichen Möglichkeiten für ein Bleiberecht integrierter Menschen mit „Kettenduldung“ ausschöpft, damit in aussichtsreichen Fällen langwierige und aufwändige Rechtswege vermieden werden können.

Der Kreistag bittet den Landrat sowie den Regierungspräsidenten in Darmstadt, für den betroffenen Personenkreis Arbeitsverbote aufzuheben. Der Kreistag appelliert außerdem an die Arbeitsagenturen, bei Personen, bei denen ein Bleiberecht abzusehen ist, wegen besonderer Härte, auf eine Vorrangprüfung bevorrechtigter Arbeitnehmer abzusehen.

Des Weiteren bittet der Kreistag Innenminister Herrn Bouffier dafür zu sorgen, dass bei einer möglichen Bleiberechtsregelung durch die Innenminister der Länder, Familien mit Kindern nicht von einem Bleiberecht ausgeschlossen werden, weil sie alleine der Kinder wegen Anspruch auf ergänzende Sozialhilfe haben."

#### **Abstimmungsergebnis:**

Mit Stimmenmehrheit bei zwei Gegenstimmen und einer Stimmenthaltung beschlossen.

#### **Punkt 2.14:                                Verschiedenes**

Der Kreistagsvorsitzende verwies auf die nächste Sitzung des Kreistages am 30. Oktober 2006 in Mörlenbach und die vorausgehende Präsidiumssitzung am 10. Oktober 2006.

Ein weiterer Hinweis galt der zu Beginn der Sitzung verteilten Terminplanung für die Sitzungen der Kreisgremien in 2007 mit Vorankündigung der Kreistagssitzungen.

Die Sitzung wurde um 21:45 Uhr durch Vorsitzenden Breitwieser geschlossen.

#### Unterzeichnung der Niederschrift:

Vorsitzende:

gez. Breitwieser  
gez. von Hunnius

Schriftführerin:

gez. Schüssel